

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1926

202 (2.9.1926)

Durlacher Tageblatt

(Durlacher Wochenblatt gegründet 1829) mit den amtlichen Bekanntmachungen für den Amtsbezirk Karlsruhe.

Erscheint täglich nachmittags, Sonn- u. Feiertage ausgenommen. Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadtbezirk monatlich 1,70 Mark. Einzelnummer und Belegblatt 10 Pfennig.

Redaktion, Druck u. Verlag: Adolf Dups, Durlach, Mittelstr. 6. Fernsprecher 204. Postfachkonto Karlsruhe Nr. 10101.



Anzeigenberechnung: Die Spaltenbreite Millimeterzelle 8 Pfennig, Reklameweile 25 Pfennig. Schluss der Anzeigenannahme tags zuvor nach 4 Uhr, für dringliche Familienanzeigen am Erscheinungstag 11 Uhr vorm. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Falle höherer Gewalt hat der Bezahler keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Nr. 202

Donnerstag, den 2. September 1926

97. Jahrgang

Kurze Tagesübersicht

In der Studienkommission in Genf wurde die Einigungsformel der Unterkommision über die nichtständigen Ratsmitglieder bei Stimmenthaltung Spaniens und einigen Vorbehalten Polens, Italiens und Schwedens angenommen.

In der Abend Sitzung am Mittwoch beriet die Studienkommission über den spanischen Anspruch auf einen ständigen Ratsmitglied.

Chamberlain ist in Genf angekommen, in Paris unterhandelte er eine Stunde mit Briand.

Von der deutschen Reichspresse werden gegen die Reichsregierung Vorwürfe erhoben, weil in der Studienkommission gegenüber den Wünschen Polens zu große Nachgiebigkeit gezeigt wurde.

Im Tagerreise ist durch spanische Forderungen eine neue Verschärfung zu verzeichnen.

Lösung der Ratsfrage

Genf, 1. Sept. Die in der Unterkommision der Studienkommission angenommenen Beschlüsse, die der Hauptkonferenz der Studienkommission vorgelegt werden, haben folgenden Wortlaut:

Art. 1: Die nichtständigen Mitglieder des Rates werden für die Dauer von 3 Jahren gewählt. Sie treten ihr Amt sofort nach ihrer Wahl an. Jedes Jahr wird ein Drittel der Mitglieder gewählt.

Art. 2: Ein auscheidendes Mitglied kann während der auf den Ablauf seines Mandates folgenden drei Jahre nicht wiedergewählt werden, es sei denn, daß die Bundesversammlung beim Ablauf oder im Laufe dieser drei Jahre mit zwei Drittel Mehrheit anders beschließt. Doch darf die Zahl der auf diese Weise wiedergewählten Mitglieder des Rates nicht mehr als ein Drittel der Gesamtzahl der im Rate sitzenden nichtständigen Ratsmitglieder betragen.

Art. 3: Die Zahl der nichtständigen Mitglieder im Rat wird auf neun erhöht.

Art. 4: Ueberangsbestimmung § 1: Im Jahre 1926 werden die neun nichtständigen Mitglieder des Rates von der Bundesversammlung in der Weise gewählt, daß drei für drei Jahre, drei für zwei Jahre und drei für ein Jahr gewählt werden. § 2: Von dem im Jahre 1926 auf diese Weise gewählten neun Mitgliedern können durch eine Entscheidung der Bundesversammlung, die in besonderer Abstimmung mit zwei Drittel Mehrheit zu treffen ist, höchstens drei für wiederwählbar erklärt werden. § 3: Die Eigenschaft der Wiederwählbarkeit, die im Jahre 1926 im Voraus einem oder zwei oder drei der alsdann gewählten Mitglieder etwa zuerkannt wird, läßt das Recht der Bundesversammlung unberührt, in den Jahren 1927, 1928 und 1929 zu Gunsten anderer als der aus dem Rate auscheidenden nichtständigen Mitglieder von der im Art. 2. vorsehenden Regelung Gebrauch zu machen. Es versteht sich insbesondere, daß, sofern bereits drei Mitglieder seit 1926 die Eigenschaft der Wiederwählbarkeit besitzen, die Bundesversammlung von jener Regelung nur in besonderen Ausnahmefällen Gebrauch machen wird.

Die Verhandlungen waren außerordentlich schwierig und zum Teil recht erregt. Die Meinungen stießen hart aufeinander, und es bedurfte zahlreicher neuer Vorschläge und Vermittlungsvorschläge, bevor man sich auf den endgültigen Text einigen konnte. Der deutsche Vertreter beteiligte sich lebhaft an der Beratung, und es darf festgestellt werden, daß es ihm gelungen ist, alle diejenigen Zusatzbestimmungen und Abänderungen, die die deutschen Interessen schädigen konnten, aus dem Entwurf zu beseitigen. Das ausgearbeitete Projekt, auf das man sich nunmehr geeinigt hat, geht im wesentlichen auf das Maiprojekt Lord Robert Cecil's zurück. Der neue Vorschlag enthält u. a. einen Zusatzantrag, in dem der Bundesversammlung das Recht eingeräumt wird, in außerordentlichen Fällen ein viertes Ratsmitglied für wiederwählbar zu erklären, worauf eines der drei anderen auscheidenden müßte.

Der neue Plan in der Studienkommission angenommen

Genf, 1. Sept. Präsident Motta teilte heute mittags 1,35 Uhr mit, daß der Prüfungsausschuss den vom Untersuchungsvorgelegten Plan mit den Regeln über die Wahl der nichtständigen Ratsmitglieder bei Stimmenthaltung Spaniens einstimmig angenommen habe, mit der einzigen Abänderung, daß die Reihenfolge der ersten Artikel umgestellt werde, und daß Artikel 3 an die erste Stelle der Artikel 1 an die zweite und der Artikel 2 an die dritte Stelle kommt.

Die Vorbehalte

Genf, 1. Sept. Präsident Motta verzeichnete gleichzeitig den Vorbehalt, den Polen gegen Artikel 4 Paragraph 3 in Bezug auf die Wiederwählbarkeitserklärung durch die Bundesversammlung vom Jahre 1927 und 1928 ausgesprochen hatte, ferner den Vorbehalt Italiens, daß die Gesamtzahl der Ratsmitglieder niemals 14 übersteigen solle, und daß bei der etwaigen späteren Schaffung neuer ständiger Ratsmitglieder die Zahl der nichtständigen Ratsmitglieder entsprechend herabgesetzt werden müsse, und schließlich einen Vorbehalt Schwedens hinsichtlich der Erhöhung der nicht-

ständigen Ratsmitglieder von 6 auf 9. Der Prüfungsausschuss tritt nachmittags in öffentlicher Sitzung in die Beratung des spanischen Anspruches auf einen ständigen Ratsmitglied ein.

Argentinien billigt das neue Ratsprojekt

Genf, 1. Sept. Bei Zusammentritt der Studienkommission berichtete der Vorsitzende Motta kurz über das von der Unterkommision ausgearbeitete Projekt. In der dann beginnenden Aussprache gab als erster der Vertreter Argentiniens folgende Erklärung ab: „Obgleich die argentinische Regierung ihren Anschauungen treu bleibt und für eine möglichst geringe Zahl der Ratsmitglieder eintritt, wird die argentinische Regierung trotzdem im allgemeinen Interesse des Völkerverbundes der Annahme des Projektes keine Schwierigkeiten in den Weg legen.“ Der Vertreter Argentiniens erinnerte daran, daß Argentinien sich im Mai bei der Frage der Erhöhung der Zahl der nichtständigen Ratsmitglieder von 6 auf 9 der Stimme enthalten habe.

Der Donnerstag Sitzungsfrei in Genf

Genf, 1. Sept. Durch die Verschiebung der Ratsitzung auf Freitag wird der zweite September Sitzungsfrei. Es werden an diesem Tag eine Reihe von privaten Besprechungen stattfinden. Drummond beabsichtigt, die Ratsmitglieder bei sich zu einer Aussprache im Laufe des Tages zu versammeln.

Die Leipziger Herbstmesse

Mit größerer Spannung als sonst hat diesmal die deutsche Geschäftswelt der Leipziger Herbstmesse entgegenzusehen, die seit Sonntag ihre Pforten geöffnet hat. Sollte doch der Beweis erbracht werden, daß die seit Anfang des Jahres herrschende wirtschaftliche Depression einer Belebung des Geschäftes weicht. Nun gilt für eine Messe daselbe, was das Sprichwort für einen Tag sagt: daß man ihn nicht vor dem Abend loben — aber auch nicht tabeln — soll. Der erste Messetag war in gewissen Branchen, besonders in der Textilbranche, besser als besimmten befürchtet hatten. Die kleinen Einkäufer gaben ihre Bestellungen. Die großen hielten sich allerdings noch zurück; sie prüften und verglichen, um erst im weiteren Verlauf der Messe, vielleicht gar erst erheblich nach Beendigung der Messe zu bestellen. Auf der technischen Messe, die zweifellos besondere Beachtung verdient, stand die Ausstellung moderner Baustoffe im Vordergrund. Da man noch nicht übersehen konnte, ob wir wirklich kurz vor einem allgemeinen Konjunkturaufstieg stehen, hatte sich die Messeleitung besonders desjenigen Gebietes angenommen, das durch das viel besprochene Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung eine zweifelhafte Belebung erfahren wird, des Häuserbaus. Aber auch in anderen Beziehung war die technische Messe diesmal von ungewöhnlicher Bedeutung: Auf ihr erschienen neben ausgesprochenen Verbrauchsgütern (Werkzeuge, Installationsartikel, Kraftwagen) ausgesprochene Produktionsmittel (Maschinen, Transportmittel, landwirtschaftliche Geräte). Man konnte also feststellen, worauf sich die etwaige verstärkte Nachfrage erstreckte, ob sie bei gewissen Verbrauchsgüterständen stehen blieb, oder ob sie sich schon auf neue Erzeugungsmittel erstreckte. In der Erwartung, daß an der besseren Konjunktur höchstens einige Massenkonsumgüter teilhaben würden, hatten ein erheblicher Teil der elektrotechnischen Industrie sowie die gesamte Großmaschinenindustrie beschlossen, die diesmalige Leipziger Herbstmesse nicht zu besuchen.

Auf dem Empfangsabend, den die Leitung der Leipziger Messeamts den Vertretern der inländischen und ausländischen Presse am Sonntag abend gab, haben Direktor Wolf vom Messeamt und Geheimrat Rosenthal als Präsident einige Betrachtungen zur diesjährigen Herbstmesse und zur Leipziger Messe im allgemeinen gemacht, die volkswirtschaftlich bedeutsam sind. Beide Herren sprachen ihre Befriedigung darüber aus, daß mit dieser Messe die Schläden der Inflation endgültig ausgemerzt seien, und daß die Leipziger Messe immer mehr den Charakter eines Schauepranges und einer Publikumsfesten verlieren und wieder ganz zu einem Warenmarkt werden wird, auf dem Käufer und Verkäufer untereinander Geschäfte abschließen. Viel nachzuholen gibt es noch auf dem Gebiete des Warenverkehrs. Er leidet noch heute unter der Lidenhaftigkeit unseres Handelsvertragsystems und unter dem Valutadumping wichtiger Nachbarländer. Schlimmer aber ist der wirtschaftliche Imperialismus einiger junger Industrieländer, die ohne ausreichende inländische Vorbedingungen eine umfassende gewerbliche Produktion aus dem Boden zu stampfen suchen.

Der Verlauf am Dienstag und Mittwoch

Glas, Keramik, Holz- und Metallwaren versehen ein lebhaftes Bedarfsgeschäft, wobei neben diesen Gegenständen für Serienwaren mittlere Qualitäten gekauft werden. Auf der Schuh- und Ledermesse und auf der Textilmesse brachte der Dienstag teilweise einen sehr lebhaften Verkehr. In Schuhwaren nimmt die Nachfrage weiter zu auf Grund der festen Haltung der Rohhautpreise. Die Edelmetall- mit ihrer Schmelz-

gestaltete sich geschäftlich besser als im letzten Frühjahr. Hauptsächlich kauft man silberne und verfilberte Gebrauchsgüter, Taschenuhren, Zimmeruhren, sowie Neuheiten in Bijouterien. Nach Südamerika wurden größere Abchlüsse getätigt. In Spielwaren ist die Auftragserteilung bisher noch nicht befriedigend. In Büchern, Fein- und Pinselwaren wurden vorwiegend billige Artikel gekauft, während für die feinen Luxusitäten vorläufig die Kaufkraft fehlt. Der Export wird durch die ausländische Valutakonturrenz erschwert. Die Lederwarenindustrie berichtet im allgemeinen über eine annehmbare Turmschnittmesse. Auf der Sportartikelmesse werden die Erwartungen der Aussteller nicht enttäuscht. In Kinderwagen herrscht inländisches Interesse für Neuheiten. Auf der Sondermesse für Kino, Photo, Optik und Feinmechanik wurden in Kino- und Photosachen zum Teil recht gute Geschäfte gemacht. Insgesamt ist das Ausland an der Ausstellung in der Ausstellerzahl dieser Herbstmesse durch rund 500 Aussteller aus 17 Ländern vertreten. Die technische Messe verzeichnet einen ansehnlichen Ausländerbesuch aus allen Teilen Europas.

Deutschland.

Die Deutsche Volkspartei für die Fortsetzung ihrer bisherigen Politik

Berlin, 1. Sept. Die „Nationalliberale Korrespondenz“ teilt mit: Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei trat am Dienstag zu einer Sitzung zusammen, die sich mit der Vorbereitung des am 2. Oktober in Köln beginnenden Parteitages beschäftigte. In der Sitzung des Reichsausschusses am Mittwoch erstattete der Parteivorstand, Reichsminister Dr. Stresemann, Bericht über die politische Lage, an den sich eine rege Aussprache angeschlossen. Sowohl die Beratungen des Parteivorstandes wie des Reichsausschusses ergaben die Geschlossenheit der Partei über die Fortführung ihrer bisherigen Politik.

Der Schiedspruch im Ruhrbergbau für verbindlich erklärt
Berlin, 1. Sept. Der Reichsarbeitsminister hat den vom Schlichter Dr. Götten gefällten Schiedspruch für den Ruhrbergbau für verbindlich erklärt. Damit ist die Lohnfrage im Ruhrbergbau für die nächste Zeit geregelt, nachdem die letzten Einigungsverhandlungen im Arbeitsministerium gescheitert waren.

Ausland.

Zuspitzung der Lage in Tanger

Madrid, 1. Sept. Der spanische Vertreter in Tanger Espinos hat im Zusammenhang mit der Maßregelung des Chefredakteurs der Depeche Marocaine die Ausweisung des Administrators der Tanagerzone Albergue gefordert, weil dieser der Spanien und Italien feindlichen Haltung des französischen Marokkoblattes nicht entgegengetreten ist. Außerdem verlangte Espinos, dem französischen Gesandten in Tanger aus dem gleichen Grunde einen Verweis zu erteilen. Es heißt, daß der italienische Generalkonsul Vantelli die Forderungen Espinos unterstützt.

Der Bergarbeiterstreik

London, 1. Sept. Der Volksgesundheitsrat der englischen Bergarbeiter beschloß mit geringer Mehrheit, keine Friedensvorschläge aufzustellen, sondern die Ergebnisse der am Donnerstag zusammentretenden Konferenz der Bergarbeiterdelegierten abzuwarten. — Im Unterhause fand die Generaldebatte über die Kohlenfrage statt. Nach einer längeren Aussprache ergriff Churchill in Vertretung des Premierministers Baldwin das Wort. Er erklärte, die Regierung wolle unter Umständen mit neuen Vorschlägen hervortreten und sie werde dies tun, wenn nur von einer Seite ein solcher Wunsch bestünde und mit vernünftigen Forderungen verknüpft werde.

Erdbeben auf den Azoren

Paris, 1. Sept. Ueber das Erdbeben auf den Azoren-Inseln wird aus Lissabon gemeldet, daß nach Angaben des Gouverneurs auf der Insel Faial 50 Personen getötet und fast die ganze Stadt Horta zerstört wurde. Die portugiesische Regierung hat sofortige Hilfe beschlossen. Der Konjul der Vereinigten Staaten telegraphierte seiner Regierung, das Erdbeben sei das schwerste, das die Insel bisher betroffen habe. Das amerikanische Rote Kreuz hat seine Hilfe zugesagt. Auch aus Mexiko werden starke Erdbeben gemeldet.

Die Revolution in Nicaragua

Newyork, 1. Sept. Nach heute hier eingetroffenen Nachrichten aus Nicaragua nahmen die Revolutionäre Kap Gracias an der Ostküste ein. Wie gemeldet wird, wird jetzt den Augenblick der Kampf in Bluefields erwartet; da aber Bluefields selbst als neutrale Zone erklärt worden ist, wird sich der Kampf wahrscheinlich auf Angriffe auf El Bluff, einem strategischen Punkt am Eingang des Hafens, beschränken.

Aus Baden

Statistisches über das Volksbegehren und den Volksentscheid „Enteignung der Fürstentümer“

Einer fachen vom Bad. Stat. Landesamt herausgegebenen Veröffentlichung, die in Tabellenform die Ergebnisse des Volksbegehrens und Volksentscheides über den Gesekentwurf „Enteignung der Fürstentümer“ in Baden nach Gemeinden, Amtsbezirken, Landeskommissariatsbezirken und für das Land im ganzen bringt, entnehmen wir im folgenden einige interessante statistische Angaben.

Zum Volksbegehren wurden im Land insgesamt 500 238 gültige Eintragungen, das sind 34,7 v. H. der Stimmberechtigten zum Volksentscheid 584 472 Stimmen, das sind 40,5 v. H. der Stimmberechtigten, davon 572 167 gültige und 12 309 ungültige Stimmen abgegeben. Prozentual die höchste Beteiligung zeigt beim Volksbegehren und Volksentscheid der Amtsbezirk Mannheim mit 50,9 und 57,7 v. H., die schwächste der Amtsbezirk Wertheim mit 11,5 und 16,3 v. H. der Stimmberechtigten.

Beim Volksbegehren war der Amtsbezirk Mannheim der einzige, in dem mehr als die Hälfte der Stimmberechtigten ihre Unterschrift abgaben; in 9 Bezirken betrug der Hunderanteil der gültigen Eintragungen an der Zahl der Stimmberechtigten über 40,0 bis 49,9. Ueber 30,0 bis 39,9 Prozent der Stimmberechtigten haben in 13 Amtsbezirken, über 20,0 bis 29,9 Prozent in 15 Amtsbezirken gültige Eintragungen abgeben. Außer den oben erwähnten Amtsbezirk Wertheim ergaben die Feststellungen nur noch einen Bezirk (Emmenbingen), in dem weniger als 20 Prozent der Stimmberechtigten (19,5 Prozent) ein gültiges Datum im Volksbegehren abgaben.

Beim Volksentscheid weisen im ganzen 4 Bezirke eine Beteiligung von mehr als 50 v. H. der Stimmberechtigten auf; in 12 Bezirken stimmten 40,0 bis 49,9 v. H., in 14 Bezirken 30,0 bis 39,9 v. H., in 9 Bezirken 20,0 bis 29,9 v. H. und nur in einem Amtsbezirk weniger als 20,0 v. H. der Stimmberechtigten ab.

Eine Vereileichung der Beteiligungssiffern des Volksbegehrens mit denen des Volksentscheides ergibt, daß die Teilnahme der Stimmberechtigten beim Volksentscheid anteilmäßig nur in 4 Amtsbezirken (Buchen um 13,6, Weinheim um 6,4, Ueberlingen um 2,4 und Staufen um 0,8) zurückgegangen ist.

Von den gültig Abstimmenden beim Volksentscheid haben sich im Land 548 417, das sind 38,0 v. H. der Stimmberechtigten (95,8 v. H. der gültig Abstimmenden) für den Gesekentwurf und 23 746 oder 1,6 v. H. der Stimmberechtigten (4,2 v. H. der gültig Abstimmenden) gegen den Gesekentwurf ausgesprochen. Nur in zwei Bezirken überstieg der Anteil der gültigen Ja-Stimmen 50 v. H. der Stimmberechtigten (Mannheim mit 54,9 und Säckingen mit 53,3). Eine Betrachtung der Zahlen zeigt, daß in allen Amtsbezirken die Zahl der Anhänger des Gesekentwurfes über die Fürstententeignung größer war als die Zahl der für die Parteien bei der letzten Reichstagswahl abgegebenen Stimmen. Die Zunahme beläuft sich im Land auf 230 008 beim Volksbegehren und 301 933 beim Volksentscheid. Mit der zahlenmäßig größten Zunahme steht der Amtsbezirk Mannheim an der Spitze, in erheblichem Abstände folgen die Amtsbezirke Karlsruhe, Konstanz und Heidelberg.

Karlsruhe, 1. Sept. (Ausstellung „Der Haushalt von 1928“.) Während der Herbsttage findet vom 25. September bis 3. Oktober d. Js. in der großen Städtischen Ausstellungshallen die Ausstellung „Der Haushalt von 1928“ mit Modenschau statt. Veranstalter vom Karlsruher Hausfrauenbund und aufgebaut von dem bewährten Organisator Oberbauinspektor Müller verfolgt die Ausstellung das Ziel, das Publikum über alle haushaltstechnischen Neuheiten durch praktische Vorführungen und Vorträge zu unterrichten.

Karlsruhe, 1. Sept. (Der Motorradunfall im Albtal.) Ueber das schwere Motorradunfall bei Marzell wird bekannt, daß es sich um eine Probefahrt handelte, wozu der zuverlässige Fahrer die beiden Töchter des kürzlich verstorbenen Buchbinders Schimmoel eingeladen hatte. Die ältere der zwei Schwestern, eine Frau Schender, hatte erst vor vier Wochen geheiratet. Sie ist, wie bereits gemeldet, bei dem Unfall zu Tode gekommen. Ihr jüngere Schwester, die mit einem Schädelbruch in das Krankenhaus eingeliefert wurde, hat im Verlaufe der Nacht das Bewußtsein wieder erlangt. Man hofft, das 16jährige Mädchen am Leben zu erhalten.

Karlsruhe, 1. Sept. (Schwerer Motorradunfall.) Abends löste sich an einem Motorrad auf der Fahrt von Herrenals nach Karlsruhe bei Marzell die Verbindung zwischen Motorrad und Beiwagen, was zur Folge hatte, daß sich das Motorrad überschlug und einen Abhang hinuntergeschleudert wurde. Außer dem Führer befanden sich noch ein Mädchen und eine Frau von hier auf dem Motorrad. Die Frau zog sich so schwere Verletzungen zu, daß sie alsbald starb. Das Mädchen trug einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung davon und mußte in schwerem Zustand

Die Toten schweigen nicht . . .

Roman von Pola Stein.

Sie wandte sich den beiden anderen wieder zu. Sie wollte gegen Griffs Gast nicht eingezogen sein. Und sie fühlte die beobachtenden Blicke der Gräfin.

„Haben Sie besondere Wünsche für Ihr Bild, Gräfin?“ fragte Grif, der die schöne Frau jetzt sehr aufmerksam und mit den Augen des Künstlers betrachtete.

„Wenn es Ihnen gefällt, möchte ich so gemalt werden, wie ich bin“, sagte Conja Ivanowna. Mit schnellem Griff öffnete sie den einzigen großen Knopf, der den losen Pelzmantel zusammenhielt und ließ ihn langsam von den Schultern fallen. Grif nickte ihm ihr ab. Sie hob den breitrandigen Hut vom Kopf und stand nun plötzlich in großer Abendtoilette vor den erstaunten Menschen.

Sie trug ein tiefdekolletiertes Kleid aus Goldbrokat, das in seinem raffinierten Schnitt jede Linie ihres schönen, biegsamen Körpers zur vollsten Geltung brachte. Der große Ausschnitt ließ den Mäcken beinahe nackt, auch die Arme waren ganz unbedeckt, nur viele brillantsprühende Ketten zierten sie. Die Gräfin hatte sehr reichen Schmuck angelegt, große, auffallende Ringe, die lange Perlenkette, die sie am Tage zuvor schon getragen, an der Seite des Kleides eine Agraffe aus großen Halbedelsteinen und im schön frisierten, rotleuchtenden Haar ein kleines Diadem aus Brillanten und Perlen.

Sie sah wohl die starke Wirkung, die ihre plötzlich in ein neues Licht gerückte blendende Schönheit auf den Mann ausübte. Sie trat einige Schritte zurück, ordnete die schmale seitliche Schleppe des schimmernden Kleides, nahm den großen Straußfederfächer in Pastellfarben, den sie an der Robe befestigt hatte, zur Hand, entfaltete ihn und fragte lächelnd:

nach dem hiesigen Krankenhaus verbracht werden. Der Fahrer erlitt innere Verletzungen.

Hilsbach (Amt Bruchsal), (Angeschossen.) Der hiesige Jeshüter Huber wurde morgens auf seinem regelmäßigen Kontrollgan angeschossen, wobei ihm eine Kugel in die Stirn und Schrot in die Nase drang. Die Kugel konnte von einem Arzt wieder entfernt werden. Der angeschossene Gemeindevorsteher war mehrere Stunden bewußtlos. Man vermutet, daß zwei Täter in Betracht kommen.

Bretten, 1. Sept. (Autounfall.) Das Redaktionsauto der Frankfurter Zeitung, in dem sich Redakteur Wolf von Dewald, seine Frau und Dr. Weierpfaß nebst dem Chauffeur befanden, erlitt bei Bretten einen schweren Unfall. An einer Straßenecke stieß es mit dem Auto des Landarztes Dr. Süß aus Müdingen zusammen. Das Auto des Arztes wurde vollständig zertrümmert. Ein Begleiter des Dr. Süß trug lebensgefährliche Verletzungen davon. Die Insassen des Frankfurter Autos wurden in weitem Bogen herausgeschleudert. Dewald erlitt eine Kniegelenkverletzung, während seine Frau an der Schulter verletzt wurde.

Morsheim, 1. Sept. (Widerstand gegen die Staatsgewalt.) Als abends ein Polizeibeamter auf der Wildbadstraße einen ohne Licht fahrenden Radfahrer anhieft, drang dieser sofort auf den Beamten ein; im Handgemenge wurden sowohl der Beamte wie auch der Radfahrer verletzt. Letzterer wurde ins Bezirksgefängnis eingeliefert. Es handelt sich um den 39 Jahre alten Goldarbeiter Wilhelm Fix aus Birkenfeld.

Heidelberg, 1. Sept. (Tagung.) Hier und in Wiesloch findet vom 21. bis 23. September die 27. Versammlung der deutschen evangelischen Jrenseelsorger statt.

Heidelberg, 1. Sept. (Verpachtung des Stifts Neuburg an den Benediktinerorden.) Freiherr von Bernus hat seinen bekannten Wohnsitz nach Bayern. Das Stift Neuburg und Ziegelhaujen für einen längeren Zeitraum an den Benediktinerorden verpachtet. Freiherr von Bernus verlegt seinen Wohnsitz nach Bayern. Das Stift Neuburg stammt aus dem Mittelalter und war schon früher als Filiale des Klosters Pösch eine Niederlassung der Benediktiner. Später wurde es ein Frauenkloster, unter dem Kurfürsten Karl Friedrich prot. Stift für adlige Damen, dann ein Heim der Jesuiten. Seit 1810 war es in verschiedenen privaten Händen.

Mannheim, 1. Sept. (Zwischen die Puffer.) Ein 17 Jahre alter Tagelöhner aus Neulupheim ist im Rheinau-Hafen zwischen die Puffer zweier rollender Eisenbahnwagen gekommen und derart gequetscht worden, daß der Tod bald eintrat.

Billingen, 1. Sept. (Ueberfall.) Ein junger Bursche von Oberlinnack, der in einem Gasthaus, um sich einen kleinen Nebenverdienst zu verschaffen, Regal aufsteige, wurde abends auf dem Heimweg von einem aus dem Wald herauspringenden, nur mit Hose und Hemd bekleideten Mann überfallen und zu Boden geworfen. Der Strauchdieb versuchte dann, den mühsam erworbenen Verdienst zu rauben, wurde aber durch zwei des Weges kommende Radfahrer verschüchelt und flüchtete in den Wald zurück. Er wurde erkannt und festgenommen und in Untersuchungshaft ins Amtsgericht Billingen eingeliefert.

Offenburg, 1. Sept. (Eisenbahnunfall.) Am Dienstag vormittag entgleiste etwa 600 Meter oberhalb des Bahnhofes Gengenbach kurz nach Ausfahrt aus der Station der Schnellzug der Schwarzwaldbahn, der um 9 Uhr vormittags von Offenburg abfuhr, vermutlich infolge Achsenbruchs, mit dem Padwagen, dessen zerbrochene Vorderachse die Schwellen aufriß. Die Schienen wurden verbogen; der Padwagen legte sich zur Seite. Nachdem der mit 60 Kilometer Geschwindigkeit fahrende Zug etwa 200 Meter im Aufschlag war, konnte der Lokomotivführer noch kurz vor einer Unterführung bremsen und so größeres Unglück verhüten. Ueber die Ursache des Unfalls verlautet noch nichts Bestimmtes.

Freiburg i. Br., 1. Sept. (Vom Badischen Sängerbund.) Vom Badischen Sängerbund wird mitgeteilt: Die alljährliche ordentliche Hauptversammlung wird diesmal in Neustadt (Schwarzwald) abgehalten und zwar schon am 5. September, sodas noch Schwarzwaldausflüge angeschossen werden können. Am Tagungsort sind Vorbereitungen getroffen, den Sängergästen einen frohen Festtag zu bereiten. Die Beratungen der Vertreter der Bundesvereine sollen u. a. die endgültige Entscheidung bringen, ob das seit zwei Jahren geplante große Bundesfest im Jahre 1927 stattfinden kann. Die Bundesleitung hält nach wie vor an dem Plan fest, das Bundesfest nach Freiburg kommt, wie es aus dem ganzen Sängerbund heraus seit Jahren heftigst gewünscht wird und wiederholt verlangt wurde.

Aus Stadt und Land.

Durlach, 1. Sept. Der Gesangverein Mähmashinensbauer Durlach veranstaltete am vergangenen Sonntag sein diesjähriges Sommerfest. Unter den Klängen der Musik zog am Mittag eine muntere Schar Sangesbrüder mit ihren Angehörigen zur Stadt hinaus, hinauf auf den Lerchenberg, wo in dem hübsch angelegten Naturtheater das Lustspiel „Ein glücklicher Familienwater“ aufgeführt wurde. In trefflicher Weise hatten es die Vortragenden verstanden, dem Publikum das zu bieten, was die allgemeine Stimmung des Tages fröhlich gestalten sollte. Nach Beendigung des Theaterstückes verbrachte man den Nachmittag unter Musik-Vorträgen und gutgeschulter Männer-Chören in den Räumen des Natur-Theaters, wobei der Besitzer Herr Karl Wehinger sich in umsichtiger Weise für die gesamten Darbietungen einsetzte. Den Abschluß des fröhlichen Gelingens brachte ein von dem Besitzer des Natur-Theaters reichhaltig angelegtes Feuerwerk, das allgemein Beifall fand. In später Stunde zog man ab von der Theater-Stätte, noch lange den frohen Stunden zu gedenken, die man an diesem Tage verbrachte. Aus dem allgemeinen Auftakt der gesamten Veranstaltung konnte man ersehen, daß die zielbewusste Leitung des Gesangvereins es verstanden hat, seinen Mitgliedern in jeder Hinsicht entgegenzukommen, insbesondere noch dadurch, daß es ihr gelungen ist, den für Vereinsausflüge besonders geeigneten Flecken, das Natur-Theater Durlach für ihre Sache unter besonders günstigen Bedingungen zu gewinnen.

Herbsterkehr, 1. Beim Versand von Kartoffeln als Stückgut ist eine dauerhafte und deutliche Bezeichnung des Kartoffelsädes unerlässlich. Am zweckmäßigsten ist die Bezeichnung mit der vollen Anschrift des Empfängers. Möglichst sollen Tafeln aus Holz verwendet werden, weil diese hängegettel aus Pappe leicht durchreißen und durch Regen aufgeweicht werden. Die Holztafeln sollen mit Bleistift beschriftet werden. Soweit Anhängelzettel verwendet werden, müssen sie den von der Eisenbahn festgesetzten Bedingungen entsprechen. 2. Beim Versand von leeren und vollen Weinfässern ist folgendes zu beachten: Damit die Fässer nicht ausweicht oder verschleppt werden, sollen sie an einer, möglichst aber an beiden Bodenenden mit weißer Leinwand beschriftet sein. Werden die Fässer außer mit der aufgemalten oder eingetragenen Bezeichnung (durch Beschriftung) versehen, so müssen im Frachtbrief beide Bezeichnungen angegeben werden. Besondere Vorsicht wird den Abendern für die Auswahl der Mostpfiepen (Gäspunden) empfohlen. Die Gärrohre und die oberen Luftlöcher der Mostpfiepen sollen so weit sein, daß sich bei eintretender Gärung keine Treber und Kerne festsetzen können. Infolge Verstopfung der Mostpfiepen werden die Fässer nicht selten geprenzt; für den hieraus erwachsenden Schaden haftet die Eisenbahn nicht. 3. Den Empfängern die ihre Kartoffel- und Obstsendungen auf der Bestimmungsstation selbst abholen wollen, wird empfohlen, dafür zu sorgen, daß der Abnehmer im Frachtbrief der Vermerk „Bahnlagern“ anbringt, andernfalls können die Empfänger nicht damit rechnen, daß ihrem Antrag auf Selbstabholung entgegenwird.

Bauregeln für September. Im September kommt der Regen wohl dem Bauern stets gelegen, doch wenn er den Winter trifft, ist er grad so schlimm wie Gift. Regen in die Hopfensteden, wird das neue Bier nicht schmecken. Donnerts im September, so soll im nächsten Jahr viel Obst, Hopfen und Getreide geben. Wie der September ist, so wird der künftige März. Von St. Regimentsstag (7. September) schneigt Verchen-Zittichschlag. An Maria Geburt (8. September) ziehen die Schwaben fort. Wenn am Matthäustag (22. September) gutes Wetter ist, so hoffen die Weingärtner aufs Jahr viel Wein. Donner um Michael (29. September) bedeuten große Winde. Viel Eichel um Michael, viel Schnee zu Weihnachten. Um Michael in der Nacht gedeiht die beste Winterfaat. Ist die Nacht von Michael recht hell, kommt ein Winter kalt zur Stell. — Der September hat seinen Namen von Septembris als der siebente von dem römischen Jahres. Bei den Deutschen heißt er auch Herbstmonat, bei den Angelsachsen Herbstmonat, weil in ihm die Gerste reift. In der Türkei heißt er Sifade, in Arabien Schebat, in Persien Chordad, in Aegypten Raophi, in Westindien Tezent, in Indien Aswina, in Asien Libertos, in Arctia Metarathios.

Die Arbeitsfürsorge für Schwerbeschädigte in Baden. Die im Bereiche des Badischen Landesfürsorgeverbandes bestehenden Schwerbeschädigtenabteilungen wurden Anfang 1928 hauptsächlich zu dem Zweck eingerichtet, eine möglichst scharfe Betriebskontrolle zu erreichen und die nachgehende Fürsorge zu fördern. Dieses Ziel ist im wesentlichen auch erreicht worden. Dies dürfte daraus erhellen, daß trotz der läweren Wirtschaftskrise nur 2,9 Prozent Schwere

„Wäre ich Ihnen so recht für Ihr Bild?“

„Wundervoll“, sagte der Künstler, „blendend und wundervoll sind Sie, Gräfin Ueberwachend schön!“

Das selbe fand auch Elena. Sie nahm Grif seine Worte nicht übel, denn ihre eigene Freude an allem Schönen und Aesthetischen, ihre eigene Ueberraschung über den faszinierenden Reiz dieser Frau war so groß, daß sie Griffs Bewunderung völlig begriff.

„Am liebsten möchte ich sogleich beginnen“, erklärte Grif, der immer noch ganz versunken in Conja Ivanownas Anblick stand.

„Ich habe Zeit“, lächelte die schöne Frau. „Gabe jetzt absolut noch nichts in Berlin zu tun. Habe noch keine Wohnung, kein Personal, keine Gesellschaft. Das alles wird ja schnell genug kommen. Aber die Wochen bis dahin könnten mir für mein Porträt ausnützen. Ich weiß nur nicht, ob wir Fräulein Fabrizius nicht beiseitebringen, wenn wir jetzt mit der Arbeit beginnen, Herr Mant?“

Sie sah Elena mit ihrem lebenswürdigsten Lächeln an. „Aber ich bitte Sie, Frau Gräfin, sich gar nicht um mich zu kümmern“, sagt Elena sehr förmlich. „Ihr Besuch galt doch nicht mir, sondern dem Künstler Grif.“ Sie betonte das Wort sehr scharf. Die Gräfin lächelte noch immer.

Grif griff nach Bleistift und Stift.

„Zuerst möchte ich eine flüchtige Skizze von Ihnen machen, Gräfin.“ Und er begann zu zeichnen.

Die ganze Welt war ihm wieder einmal versunken. Er dachte nur noch an sein neues Werk, wie er heute früh an das andere Bild, das er von Elena und Angela machen wollte, gedacht hatte. Nun wußte Elena, daß diese Aufgabe ihm ferngerückt war, daß er sie im Augenblick wohl überhaupt vergessen hatte.

Sie machte eine Bewegung zur Tür. Die Gräfin sah es.

„Sie leisten uns doch noch ein wenig Gesellschaft, Fräulein Fabrizius“, fragte sie. „Natürlich kann ich Sie nicht dieser Bitte nicht immer belästigen, das weiß ich sehr wohl, aber heute haben Sie vielleicht noch ein wenig Zeit für mich. Wenn ich erst eine Gesellschaftlerin habe, werde ich sie zu den Sitzungen mitbringen.“

Elena sagte wieder sehr förmlich: „Es tut mir unendlich leid, Frau Gräfin, aber ich muß einmal nach Angela sehen. Sie ist ein so langes Getrenntsein von mir nicht gewöhnt. Auch habe ich noch ein paar häusliche Pflichten zu erfüllen. Ich bitte Sie darum, mich für heute entschuldigen zu wollen. Sie machen Papa und mir hoffentlich bald wieder die Freude ihres Besuchs.“

„Wenn Pflichten Sie rufen, will ich Sie nicht länger bitten, liebes Fräulein Fabrizius. Ganz gewiß komme ich bald wieder in Ihr gastliches Haus.“

Sie reichten sich die Hände, dann ging Elena aus dem Atelier. Grif war so versunken in seine Arbeit, daß er gar keinen Verlust machte, sie zu halten. Einen Augenblick dünkte es Elena unflug, die beiden Menschen, die sich so sehr zu gefallen schienen, allein zu lassen. Dann warf sie mit einer stolzen, trotigen Gebärde den Kopf in den Nacken.

„Einen Mann, auf den ich aufpassen, den ich beschützen muß, will ich nicht“, dachte sie. Grif hatte ihr gestarrt so bereit und so leidenschaftlich von seiner Liebe gesprochen, daß er unmöglich heute schon sein Herz an eine andere verlieren konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Neueste Nachrichten.

Länderkonferenz im Reichsinnenministerium.
T. U. Berlin, 2. Sept. Die Morgenblätter melden: Die Konferenz von Vertretern der Länderregierungen über eine Reihe von Gesetzesentwürfen, die im Reichsinnenministerium fertiggestellt worden sind, ist jetzt für die dritte Septemberwoche in Aussicht genommen.

Freitag Rückkehr der deutschen Delegation nach Berlin.
T. U. Berlin, 1. Sept. Botschafter v. Seefeld und Ministerialdirektor Gaus werden morgen Gelegenheit haben, mit Chamberlain und Briand Rücksprache über die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund zu nehmen. Wenn auch im Prinzip durch die vorläufigen Arbeiten alles geregelt erscheint, so dürfte eine derartige Aussprache doch gewisse Klarheiten über diejenigen Modalitäten bringen, die Deutschlands Eintritt in den Völkerbund begleiten werden. Am Freitag werden die beiden deutschen Delegationsführer Genf verlassen, um in Berlin der Reichsregierung über ihre Eindrücke ausführlich zu berichten.

Reichszentralrat an die Konferenz für europäische Verständigung.
T. U. Berlin, 1. Sept. Reichszentralrat Marx hat an die Konferenz für europäische Verständigung ein Telegramm geschickt, in dem er namens der Reichsregierung dem Bestreben der Konferenz das größte Interesse entgegenbringt und der Tagung die besten Wünsche für einen geblühenden Verlauf übermittelt.

Ende des Luftfahrt-Garantie-Komitees.
T. U. Berlin, 1. Sept. Bei der Reichsregierung ist gestern eine Note eingegangen, wonach das Luftfahrt-Garantie-Komitee auf Grund der Pariser Luftfahrtverhandlungen vom Mai ds. Js. mit dem ersten September seine Tätigkeit einstellt.

Bierkötter kommt nach Berlin.
T. U. Berlin, 1. Sept. Ernst Bierkötter hat eine Einladung der Deutschen Luftfahrtgesellschaft angenommen. Er wird mit zwei Freunden am Freitag nachmittag 5,25 Uhr mit dem regelmäßigen Dornier-Komet-Flugzeug auf dem Tempelhofer Feld eintreffen.

Entgleisung eines Güterzuges.
T. U. Berlin, 2. Sept. Der „Lohalanzeiger“ meldet aus Breslau: Gestern nachmittag kurz vor 3 Uhr entgleiste wenige Kilometer von Breslau entfernt bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Schmiedefeld ein von Glogau kommender Güterzug. Die ersten acht Wagen fuhren ineinander und versperrten das Gleis Breslau-Glogau, so daß der Betrieb auf dieser Strecke nur eingleisig fortgeführt werden konnte.

Beginn der ostpreussischen Herbstmanöver.
T. U. Königsberg, 1. Sept. Die ostpreussischen Herbstmanöver haben heute in der Gegend von Holland-Mohrunen ihren Anfang genommen. Reichswehrminister Dr. Gehler wohnte den Geländeübungen bei, die sich zunächst im Rahmen der verklärten Regimentsverbände der Infanterieregimenter 2 und 3 abwickelten. Reichswehrminister Dr. Gehler fährt morgen nach Marienburg und von dort aus nach Königsberg.

Abfahrt des Motorschiffes „Preußen“.
T. U. Swinemünde, 1. Sept. Heute abend 7,30 Uhr hat das neue Motorschiff „Preußen“ an Stelle des mit dem heutigen Tage aus dem Verkehre gezogenen Schwefelschiffes „Sanjstadt Danzig“ seine erste Fahrt von Swinemünde über Joppot, Pillan nach Königsberg angetreten.

Dr. Ramek wird der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund beivohnen.
T. U. Wien, 1. Sept. Bundeskanzler Dr. Ramek, der sich am Samstag nach Genf begeben wird, da am Montag verschiedene österreichische Fragen im Rate zur Verhandlung kommen, wird der Sitzung beivohnen, in der die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund erfolgen soll. Der Kanzler beabsichtigt, in der Sitzung das Wort zu ergreifen, um das deutsche Reich im Namen Österreichs in den Völkerbund zu begrüßen. In hiesigen politischen Kreisen vermutet man, daß die Rede starke politische Anspielungen auf die innere Gemeinsamkeit der beiden Nachbarstaaten enthalten und daß der Kanzler auf die Frage des Minoritätenrechtes, soweit Österreich daran interessiert ist, ansprechen wird.

Die französische Delegation für Genf.
T. U. Genf, 1. Sept. Wie amtlich bekannt wird, wird die französische Delegation für Genf von Außenminister Briand, dem ständigen Vertreter Frankreichs im Völkerbund Paul Boncour und dem ehemaligen Minister De Jouvenel geführt werden.

Orkan über Barcelona. 36 Personen ertrunken.
T. U. Paris, 2. Sept. Nachrichten aus Barcelona zufolge hat ein Orkan, der in der dortigen Umgebung niedergegangen ist, große Verwüstungen angerichtet. 36 Personen sollen den Ueberschwemmungen zum Opfer gefallen sein.

Schwere Eisenbahnkatastrophe in Spanien.
T. U. Madrid, 1. Sept. Infolge der starken Ueberschwemmungen der letzten Tage entgleiste heute nachmittag auf der Strecke Barcelona-Baleña ein Eisenbahnzug, wobei 17 Personen getötet und 36 verletzt wurden.

Großfeuer in New-Yorker Negerviertel.
T. U. New-York, 1. Sept. Im Negerviertel New-Yorks brach ein Großfeuer aus. Eine Mietskafarne brannte völlig ab, wobei sechs Personen getötet und mehrere schwer verletzt wurden. Verschiedene Personen werden noch vermisst. Viele versuchten sich durch einen Sprung aus dem Fenster zu retten.

Surren, Spiel und Sport.

Bierkötters Kanalkreuz

Dem Rekord des deutschen Schwimmers Bierkötter von Köln wird die größte Beachtung geschenkt. Bierkötter traf am Mittwoch abend in Köln ein. Zu seinem Empfang wurden umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Die Stadt Köln wird ihrem Sohn noch einen offiziellen Empfang im Gürzenich bereiten. Nach einer Blättermeldung aus Paris erklärte Bierkötter, daß er im nächsten Jahre den Versuch, den Kanal zu durchqueren, wiederholen werde, um dabei den neuen Rekord noch beträchtlich zu drücken. Bei seinem diesjährigen Unternehmen verlor er durch die scharfe Strömung vor der englischen Küste einhalb Stunden. Die Herausforderung von Fr. Eberle zur Durchschwimmung des Kanals sei von ihm angenommen worden.

Bierkötters Name kam zu Ehren, als er im Jahre 1922 als Einundzwanzigjähriger den Titel des Deutschen Landstreckenmeisters über 1500 Meter erstritt. Drei Titel führte er zu gleicher Zeit im folgenden Jahre 1923; wiederum wurde er Landstreckenmeister, und gleichzeitig nannte er sich Deutscher Stromeisler über 7500 Meter und Deutscher Ozeaneisler. Als er 1924 seinen Stromeisler- und Ozeaneisler-Titel verteidigte, war ihm kein Gegner gewachsen, und die Titel blieben bei ihm. 1925 bewarb er sich zum dritten Male um die Deutsche Stromeisler-Schaft, und zum dritten Male konnte er sich Deutscher Stromeisler nennen. Dieses Jahr ließ er alle Titel fahren, um nicht in seinem Training für die Kanalüberquerung gestört zu werden. Zweimal moß er seine Kräfte im Rhein, schwamm einmal von Andernach, ein andermal von Braubach nach Köln. Von Braubach bis Köln durchschwamm er in 10 Stunden 107 Kilometer. Das war die beste Leistung, die man von ihm kannte, dann hörte man nichts mehr von ihm, bis er vor einigen Tagen aus Köln verschwand und am Kanal auftauchte.

Bierkötter ist ein untersehter, breitschulteriger Mann mit breiter Brust und kräftigen Armen. Seine Wiege stand mitten im alten Köln. Der Schwimmerin Josefson nahm ihn 1918 auf und würdigte seine außergewöhnlichen Fähigkeiten. Oft hat er im Ausland die deutschen Farben siegreich vertreten. Tagsüber war Bierkötter Geselle in seines Vaters Geschäft, nach Feierabend widmete er sich dem Schwimmsport, stärkte seinen Körper, und als er fühlte, wie seine Kräfte wuchsen, als er Sieg auf Sieg errang, blinzelte er schon einmal still zum Kanal hinüber. Sein Werk von Jahren hat der Erfolg gekrönt.

Breitensträter schlägt Young

Samburg, 1. Sep. Gestern abend fand in Hamburg der mit Spannung erwartete Bortampf zwischen dem früheren deutschen Schwergewichtsmeister Hans Breitensträter (162 Pfd.) und dem englischen Schwergewichtler Fred Young (164 Pfd.) statt. Es gelang Breitensträter, der seinem Gegner sofort scharf zu Leibe ritt. Young bereits in der dritten Runde knockt out zu schlagen.

Durlach, 1. Sept. (1. Kraftsport-Verein Durlach.)
Am Sonntag, 29. 8. 26 fand in Bruchsal der Gaujugendtag des mittelbadischen Gaues statt. Die Kämpfe wurden auf dem schöngelegenen Turnvereinplatz und dem Kastanienplatz auf der Reserve bei herrlichem Wetter und starker Beteiligung ausgetragen. In den einzelnen Übungsarten wurden von den jugendl. Kraftsportlern nennenswerte Leistungen gezeigt, auf die unsere Jugendbewegung stolz sein kann. Der 1. Kraftsport-Verein Durlach hatte sich mit 7 Jugendlichen und 3 Schülern mit schönem Erfolg an dieser Veranstaltung beteiligt. Preise erhielten: Leichte Schülerklasse im leichtathl. Dreikampf: Willi Sander den 5. Pr. und Oskar Karge den 9. Pr.; mittlere Schülerklasse im leichtathl. Dreikampf: Willi Fränkle den 1. Pr. und im Ringen den 5. Pr.; im Jugend-Judogew.: Otto Warden den 1. Pr. im Steppen und den 3. Pr. im leichtathl. Dreikampf, Hermann Adam den 2. Pr. im Ringen und den 4. Pr. im leichtathl. Dreikampf; Jugendmittelschwer: Robert Kappeler den 2. Pr. im Steppen, Karl Kaufmann den 3. Pr. im leichtathl. Dreikampf und den 5. Pr. im Steppen; Jugendmittelschwer: Karl Knebel den 6. Pr. im Ringen. Die Jugendtauglichkeitsprüfung erhielt den 2. Pr. Ferner erhielt unser jugendl. Mitglied Wilhelm Wagner bei den am 8. 8. 26 in Karlsruhe ausgetragenen Gaujuniormeisterschaften im Bantamgewicht die 1. Gaumeisterschaft im Boxen. Wir gratulieren unseren jugendlichen Siegern zu diesen schönen Erfolgen und wünschen ihnen auf ihrer weiteren sportlichen Laufbahn noch recht viele solcher Erfolge. „Kraft Heil!“

Unmögliche Wetter für Freitag.

Der östliche Hochdruck beherrscht die Wetterlage. Ein Teiltief im Westen kommt wenig zur Geltung. Für Freitag ist immer noch vorwiegend heiteres und trockenes, jedoch zu vereinzelt gewitterartigen Störungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Schwerbeschädigte stellenlos sind. Die Feststellung der noch mit Schwerbeschädigten zu besetzenden Arbeitsplätze geschieht von den Schwerbeschädigtenabteilungen durch Erhebungen bei den Krankenkassen, die nach Bedarf, unter Umständen jeden Monat, durchgeführt werden. Am 1. April 1926 hatte der Landesfürsorgeverband 16 715 unter dem Schutze des Schwerbeschädigtengesetzes stehende Personen erfasst, unter denen sich 14 838 schwerbeschädigte, 626 schwerunfallbeschädigte und 1243 nach Paragraph 8 gleichgestellte Personen befinden. Vollständig arbeitsunfähig (stoch) waren am 1. April d. Js. 441 Schwerbeschädigte. Stellenlose Schwerbeschädigte wurden am gleichen Tage 498 gezählt. Trotz mehrerer sehr ungünstiger Umstände werden die Schwerbeschädigtenabteilungen und der Landesfürsorgeverband alle Möglichkeiten erschöpfen, um auch weiterhin das vornehmste Ziel der Fürsorge, die möglichst restlose Eingliederung aller Schwerbeschädigten zu erreichen. Die Schwerbeschädigtenabteilungen sind angewiesen, alle Arbeiter, die sich weigern, ihrer Einstellungsspflicht nachzukommen, dem Landesfürsorgeverband zu melden, damit dieser das weitere veranlassen kann.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Dr. Luther in Peru. Der gewesene deutsche Reichszentralrat Luther traf am Dienstag als Gast der Regierung in Lima ein. Am Abend veranstaltete der Deutsche Club ihm zu Ehren einen Empfang.

Einweisung des Oberreichsanwaltes. Mittwoch ist Oberreichsanwalt Dr. Ebermeyer aus seinem Amt geschieden. Der neue Oberreichsanwalt Werner wurde in sein Amt eingeführt.

Nationalratsdebatte in Wien. Im Nationalrat wurde nach einer stürmisch verlaufenen Sitzung der sozialdemokratische Antrag auf Erhebung der Klage gegen das Kabinett Kamek wegen Gesetzesverletzung mit dem Stimmern der Christlich-Sozialen und der Großdeutschen gegen die Sozialdemokraten abgelehnt.

Neue Kämpfe in Marokko. Wie Havas berichtet, ist es an der Marokkofront zu neuen Kämpfen gekommen. Die französischen Truppen besetzten den Dschebel Beni Stot. Ein Gegenangriff wurde abgelehnt. Flugzeuge unternahmen 2 Bombenabwürfe.

Ein neues Todesurteil in Angola. Das Unabhängigkeitsgericht urteilte den wegen Verschwörung angeklagten Abdul Kadir zum Tode. Die Hinrichtung wurde rasch vollzogen.

Doppelraubmord. Wie die „Neue Berliner Zeitung“ meldet, fand man im Abfertigungsraum der Postagentur in Neubau bei Neustadt die Postmeisterin und ihre Mutter mit durchschnittenen Adern auf. Die Ermittlung ergab, daß etwa 400 Mk. Postgelder fehlten. Die Verdächtigen wurden verhaftet und in der Nacht in die Postagentur in Neustadt bei Neustadt ein wo sie einen Barabbezug von 800 Mk. erbeuteten.

Buntes Allerlei

Dr. Felber über Sportfahrten

Über eine der wichtigsten Sportfahrten wird demnächst der bekannte Sportsmann Dr. Otto Felber-Stettin bei der Jahresversammlung des Deutschen Vereins gegen den Alkoholismus, die vom 20.-22. September in Barmen stattfindet, sprechen. Das Hauptthema der Tagung ist „Schutz der Jugend gegen die Alkoholfahrt“. Neben Dr. Felber werden auch Vertreter der Ärzteschaft, der Wohlfahrtsämter und der Jugendfürsorge zu Wort kommen.

Deutsch-angelsächsische Wiederaufbauarbeit in Konstantinopel.
Den deutschen diplomatischen Vertretungen ist es trotz der fast hoffnungslos scheinenden Rechtslage auf Grund der Verträge von Versailles und Lausanne gelungen, die protestantische deutsche Kirche in Pera-Konstantinopel sowie die deutsche Schule wieder in Besitz zu nehmen. Das deutsche Krankenhaus in Konstantinopel, einst ein Hauptbindemittel zwischen deutscher und türkischer Kultur, befindet sich noch im Besitze der Amerikaner, mit denen — feinerseit eine Wohnnahme der Not — langfristige Verträge laufen. Aber auch hier wird in absehbarer Zeit die deutsche Arbeit wieder einsetzen können.

Die katholischen religiösen Orden in Deutschland.
Die Berliner „Germania“ veröffentlicht eine Zusammenfassung über die katholischen religiösen Orden in Deutschland, nach der es Ende 1925 auf dem Gebiete des Deutschen Reiches 536 Niederlassungen männlicher Orden, darunter 127 von Laienorden, gab. Die Gesamtzahl der Ordensmitglieder beträgt 9972, wovon 2925 auf die Laienangehörigen entfallen. Am härtesten sind die Benediktiner mit 1577 und die Franziskaner mit 1283. Von den Niederlassungen hat Preußen die meisten, und zwar 217, aufzuweisen, davon 134 in der Rheinprovinz. Darauf folgen Bayern mit 181, Hessen-Nassau, Baden und Württemberg. Keine männlichen Niederlassungen befinden sich in Thüringen, Mecklenburg, Braunschweig und den übrigen kleinen Staaten. Niederlassungen weiblicher Genossenschaften gab es 6489 mit insgesamt 71 720 Ordensschwwestern. Seit 1913 hat sich unter Einrechnung der Nonnen die Zahl der männlichen Ordensleute von 6130 auf 11 250 vermehrt.

Zwangsvorsteigerung.

Freitag, den 3. September 1926, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Durlach im Amtslokale gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
1. Küttel, 1 Vertikow, 2 Sofas, 1 Sofa, 250 l Wein, 1 älteres Klavier, 1 Nähmaschine, eine Partie Korblagen und Verschönerung.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Durlach, den 2. September 1926.
E. Hille, Gerichtsvollzieher.

Der deutsche Begräbnis- und Lebensversicherungsverein a. G.
Deutscher Herold
sucht für den hiesigen Platz u. Umgebung einen tüchtigen Vertreter
gegen Reich sofort zahlbare Höchstprovision. Nichtschlechte werden eingearbeitet. Redigierende Herren, auch aus dem Handwerker- und Arbeiterstande, wollen ihre Offerten an die Hauptgeschäftsstelle für Mittelbaden, Postfach 161, Ernst-Kurz, Wörzheim einreichen.

Junge Leute

jed. Standes haben Höchste zu löstlicher Ausbildung als Flugzeugführer durch
Schwäb. S. Flugschule Stuttgart.
Prospekt Nr. 1.
Ehrliches, fleißiges, williges
Mädchen
15 J. sucht Stelle zur Mithilfe im Haushalt. Angebote mit Nr. 366 an den Verlag.
Schulentschiedenes
Mädchen
für vormittags einige Stunden gesucht.
In erfragen im Berl.
Unterhalt,
Herrenrad
Wartung billig an verkaufen Auerstr. 47.

Malaga
gut u. billig
U. Schurhammer
Weingroßhandlg.
Blumenstr. 13.

Im Auftrag zu verkaufen 1 mittlere Pflanz 1 neuer Loden-Schlupfer, 1 neue grüne Sport-Jacke, 1 schwarze Trikot-Doie, 1 schwarzer Bala-tot, 1 schwarzer Cuta-moh, 1 neue grüne Militär-Doie für große Person bei
Karl Rüb, Schneiderm.
Kirchstr. 1, 2. Et.

Pferdeschlächtere
Theodor Gramlich
Amalienstraße 33
empfehlen für diese Woche
prima jg. fettes Pferdefleisch,
sowie erstklassige Wurstwaren.
Jeden Freitag
prima frische Leber.

Möbel
kaufen Sie in bekannter Güte äußerst billig bei
L. Falkner,
Möbelschreiner u. -Lager
Pflanzstraße 31.

Gründlicher
Klavierunterricht
für Anfänger u. Fortgeschrittene wird bei möglichem Honorarerteil zu erfragen im Berl.

Oberprimaner
erteilt Schülern der unteren Klassen
Nachhilfestunden
in sämtlichen Fächern.
Offerten unter Nr. 363 an den Verlag.

Elektromotor
zu kaufen gesucht. Leistung 3 PS, Spannung 220/380 Volt mit An-lasser u. Spannschienen.
In erfragen im Berl.
1 gut geb.
Fah.
120 Liter haltend, zu leihen od. zu kaufen gesucht.
In erfragen im Berl.

Zur raschmöglichen Anfertigung von
Paßbildern
ampliert sich
Hermann Traub, Durlach
Zahnstr. 7, Tel. 441.
Amateurarbeiten werden sachmännlich ausgeführt

Gute Geschäfte
jeder Art und sofort bezahlbare Käufer stets zu verkaufen.
W. Dufum, Karlsruhe
Herrenstraße 38.

In verkaufen ein sehr gut erhaltener
Handwagen
(Tragkraft 8 Zentner)
Blumstr. 43.
Insulieren bringt Erfolg!!

Allgemeiner

25

Beliebtheit

50

erfreuen

75

sich

95

unsere

Einheits-Preise

Beachten Sie unser Spezial-Fenster!

Leyser

Unsere Leistungsfähigkeit die beste Reklame!

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden machen wir die traurige Mitteilung, daß heute morgen 9 Uhr unser liebes Kind

Lina

nach kurzem, schweren Leiden im Alter von nahezu 13 Jahren ihrer Schwester in die ewige Heimat gefolgt ist.

DURLACH-AUE, den 1. Sept. 1926.
Die trauernden Hinterbliebenen:

Fam. Rudolf Born.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 5 Uhr statt.

Turnverein Durlach
segr. 1878

Spielabteilung.

Freitag abend 7/8 Uhr Versammlung im Turnheim

Samstag abend 7/8 Uhr Fußballspiele der Altersklasse 32-40 gegen R. T. B. 46.

Am Sonntag Handballspiele der 1. 2. und Jugendmannschaft auf dem R. T. B.-Platz. Der Spielwart.

Schießsportgesellschaft „Seco“
Bekanntmachung.

Am Samstag, den 4. Sept., abends 8 Uhr, findet in der „Alten Residenz“, Kronenstr., die erste

Mitgliederversammlung nach der Sommerpause statt.

Sämtliche Mitglieder ladet hierzu ein
Der Vorstand.

1. Kraft-Sport-Verein Durlach 1896.

Am Samstag, den 5. Sept. abends 6 Uhr in der „Blume“ stattfindenden

30 jährigen Stiftungsfest

mit anderwähltem Programm unter gefälliger Mitwirkung des Instrumentalmusikvereins und des „Schäfer-Quartetts“ Durlach, erlauben wir uns hiermit, unsere titl. Ehren-, aktiven und passiven Mitglieder nebst Angehörigen sowie Freunde und Gönner unseres Sportes ergebenst einzuladen.

Saalführung 7/8 Uhr.

Von 10 Uhr ab

Tanzunterhaltung.

Der Vorstand.

Blond's Haar

pflege mit SABOL-Kamillen-SHAMPOON
Eisgoldpackung 25 Pl. für 2-3 Waschgänge.

Überall erhältlich.

Jeden Freitag:

Gehadte Leber

empfiehlt
Karl Knecht
Rehgerei Kelterstraße 10.

Excelsior-Lichtspiele

Erstaufführung!

Ab heute

Erstaufführung!

Tom Mix

Teufel Tempo Tom

6 Riesen-Akte

Ferner

„Farmer wider Willen“ „Ohne Geld um die Welt“

Amerikanische Grotteske

Zur gefl. Beachtung!

Um dem hiesigen Publikum immer nur die neuesten und größten Filmwerke und auch auf dem Gebiete der Musikbegleitung hervorragendes bieten zu können, sind wir gezwungen, die Eintrittspreise wie folgt festzusetzen:

Loge 80 Pfg. 1. Platz 55 Pfg.
Sperrsitz 65 Pfg. 2. Platz 45 Pfg.

Sonntag 2 Uhr: Große Jugendvorstellung.

Verstärktes Orchester

Badischer Schwarzwaldverein
Ortsgruppe Karlsruhe G. B.

1. Der Vereinsabend im Montag fällt am 2.9. aus. Treffpunkt Kimmelin am Paulaner.
2. Am 5. Sept. auf Burg Gerolds- ed: Anwesenheitsabend mit den anderen Ortsgruppen mittags 12 Uhr. Wirtschaftsbetrieb. Musikstücke, Ansprache des Präsidenten, Volkslieder, Ländler- tanz u. a. Abfahrt 5 Uhr, Sonntagskarte Biberach 4. R. M. Fuhrmarsch ab Schönberg.
3. Die im Wanderplan für den 12. Sept. vorgesehene Monatswanderung fällt aus.
4. Am 18.9. Pfälzer-Abend im Rathaus-Bürger- saal; am 19.9. Wanderung mit dem Pfälzer- wald-Verein nach Baden-Müllersbild-Schloß Eberlein-Gernsbach, als Teilveranstaltung der „Herbsttage“.

Wiederbeginn meiner Näh- u. Zuschneideschule
Montag, den 6. Sept.
Gleichzeitig bringe ich mich in der Anfertigung feiner und gediegener Damengarderobe in empfehlende Erinnerung.

Johanna Winheim
gebr. Damenschneiderin, Palmalienstr. 4, 1. St.

Volksschauspiel
Oetigheim b. Rastatt.
DIE PASSION

Aufführung:

Jeden Sonn- u. Feiertag vom 6. Juni bis 3. Oktober (auch Peter u. Paul 29. Juni) auf großartiger Naturbühne.

Preise: 1.— Mark bis 6.— Mark
— Gedeckter Zuschauerraum. —
Anfang 2 Uhr — Ende 6 Uhr.

Vorverkauf:

Oetigheim Theaterkasse, Tel. 61 Rastatt.
Durlach: K. Walz, Papierhandlung Hauptstr. 56.

Zur Reise:

Taschenflaschen

mit

Kirsch

Zwetschgen

Weinbrand

Likören

u. Schurhammer

Blumenstr. 13.

Wohnung

zu vermieten.

Gr. 4 Zimmerwoh-
nung mit Balkon, Bad,
Küche, Keller u. Man-
sarde (Turmberggegend)
am 1. Oktober zu ver-
mieten.

Die Wohnung unter-
liegt der Zwangswirt-
schaft.

Offerten unt. Nr. 368
an den Verlag.

Wohnungstausch.

Tausche meine schöne
2 Zimmerwohnung in
Berahausen gegen 1 od.
2 Zimmerwohnung
nach Durlach.

Angebote unt. Nr. 371
an den Verlag.

1 frdl. möbl.

Zimmer

ist sofort zu vermieten
Berläng. Seboldstr. 36.

2 Kamm. Gasherd

mit Gestell u. Badhaube

weg. Umzug zu verkaufen.
Deegenhart,
Dauptstr. 7.

1. Durlacher
Schwimmverein 06, G. B.

Morgen Freitag am
7/8 Uhr bei Mitglied
Leonhard zur Markt-
gräfer Weinstraße
Monatsversammlung.
Zahlreichen Besuch er-
wartet
Der Vorstand.

Rabliau

Schellfisch (frisch)

Münsterkäse

vollfett, 1/4 35 g

empfiehlt

Otto Schöffler.

Schöne

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör sucht so-
fort Stephan Kleiber,
Reihewiesenstr. 14.
Vordruckt. vorhanden.

Alleinst. Frä. sucht hier
beschlagnahmefreie

1 Zimmerwohnung

mit Küche evtl. Nähe
Marktpl. Schriftl. Angeb.
unt. Nr. 369 an den Berl.

Kinderl. Ehepaar sucht

möbl. Zimmer

ber sofort od. 1. Oktober

Angebote unt. Nr. 370
an den Verlag.

Unmöbliertes großes

Zimmer

in bester Lage zu ver-
mieten. Alleinlebende
Person bevorzugt. Wird
ev. auch zum Einstellen
von Möbel abgegeben.
Angebote unt. Nr. 367
an den Verlag.

Garten oder

Grundstück

mit Obstbäumen in
schöner Lage zu kaufen
ge sucht.

Angebote mit Größen-
u. Preisangaben erbeten
unt. Nr. 362 an den Berl.

Für
Gardinen
sind LUX
Seifenflocken
als Wasch-
mittel das
Beste

LUX

SEIFENFLOCKEN

Jeden Freitag:

Gehadte Leber

empfiehlt

Heinrich Grieb, Metzgermeister.

Goldener Adler, D.-Aue.

Morgen großes

Schlachtfest.

wozu höflichst einladet

Sermann Klenert, Metzger u. Fleischer.

Möbel

Speisezimmer, Herren-
zimmer, Schlafzimmer,
Küchen

sowie einzelne

Möbelstücke

Betten, Schränke,

Tische, Stühle,

Vertikos, Büffets,

Divans, Chaiselongues

usw. in bekannt großer Auswahl zu

allerbilligsten Preisen.

Möbelhaus

Maier Weinheimer

Kronenstr. 32, KARLSRUHE,

Telefon 2415.

Zahlungs erleichterung.

Sin Dreher- u. ein Metallgießer Lehrsting

können sofort eintreten

Metallgießwerk u. Armaturenfabrik

Leonhard Mohr, Durlach.